

# Gesichter erzählen Geschichten

VON SIGRID KRINGS

Sie haben zumeist graue oder weiße Haare, zahllose Falten durchziehen ihre Gesichter. Uninteressant, mag da so mancher denken, der auf der Suche nach dem makellosen Modell ist. Besonders interessant, dachten sich drei Studenten der Freien Hochschule Freiburg Grafik Design & Bildende Kunst und ließen sich im vergangenen Jahr auf ein Projekt ein, dessen Ergebnisse seit vergangenen Sonnabend im Eilenriedestift im Heideviertel zu sehen sind: Rund 45 Portraitbilder von Bewohnern des Stifts in Aquarell, Öl, Kohle und Bleistift hängen nun dort in den Gängen und laden dazu ein, sich deren Geschichten erzählen zu lassen.

Denn das ist es, was die drei jungen Künstler Lane Groß, Igor Bleischwitz und Jakob Tyroller dazu gebracht hat, sich im August vergangenen Jahres eine Woche lang in Appartements des Seniorenwohnheims häuslich einzurichten, mit den alten Menschen zu essen, zu leben und sie nebenbei zu skizzieren. „Ältere Gesichter sind viel interessanter als junge, weil sie Geschichten erzählen“, erklärt Lane Groß. Die 22-jährige Hochschülerin ist das Bindeglied zwischen Hannover und Freiburg, da sie bereits als Schülerin mit einem Gesangsensemble im Stift aufgetreten ist.

„Wir kannten sie und wussten, dass Lane inzwischen Kunst studiert“, erklärt Corinne Woll, die das Projekt mit ihrem Beratungsunternehmen extern begleitet hat. Deswegen sei man mit der Idee der Stiftsleitung, auf diese Weise die Generationen

Alt und Jung zu verbinden, auf sie zu gegangen. Groß war spontan begeistert und holte ihre beiden Kommilitonen mit ins Boot und nach Hannover.

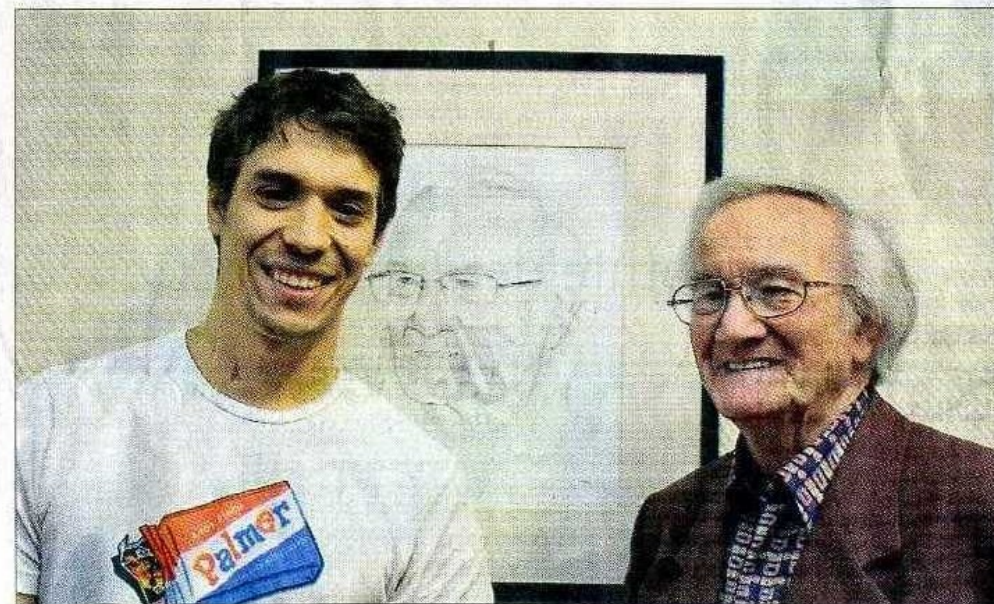
Anfangs allerdings stießen die jungen Menschen mit ihrem Anliegen im Stift nicht nur auf Verständnis, sondern auch auf Skepsis. „Für einige der Bewohner war eine große Hemmschwelle da, sich portraituren zu lassen“, blickt Woll zurück. Doch die Künstler verstanden es, mit viel Zeit für Gespräche und Gelassenheit etliche für ihre Sache zu begeistern. Und so herrschte bald Andrang vor den Skizzenblöcken.

Von Beginn an interessiert waren die 86-jährige Gertrud Holst und Ewald Bergk (80). „Ich war noch relativ neu hier und dachte, das könnte interessant werden“, erzählt Gertrud Holst. Und Bergk ergänzt: „Ich habe mit Freuden ja gesagt, weil meine Söhne auch zeichnen“. Beide finden ihre Portraits sehr gelungen. Die Künstler hätten es geschafft, sie so im Bild einzufangen, wie sie wirklich sind, hebt Bergk hervor. Alle Portraitierten können sich darauf freuen, die Werke bald in ihren eigenen Räumen zu präsentieren. Denn nach dem Ende der Ausstellung erhält jeder sein Bild geschenkt. Wegen des großen Erfolgs denken die Verantwortlichen des Seniorenheims nun über eine Fortsetzung des generationenübergreifenden Projekts nach. Wie es genau aussehen soll, ist allerdings noch nicht sicher.

Die Ausstellung im Eilenriedestift, Bevenser Weg 10, ist für die Öffentlichkeit bis zum 31. März 2009 tagsüber jederzeit zugänglich. Der Eintritt ist frei.



Ursula Politz (85) hat sich von Igor Bleischwitz zeichnen lassen.



„Habe mit Freuden ja gesagt“: Ewald Bergk (80) und sein Maler Jakob Tyroller.



Im Eilenriedestift  
im **HEIDEVIERTEL**  
sind ganz  
besondere  
Porträts  
junger Künstler  
zu sehen  
– Studenten  
haben die  
Bewohner  
gezeichnet.



„Das könnte interessant werden“: Gertrud Holst (86) hat sich gern von Lane Groß porträtieren lassen.